

UNTERSTÜTZEN

Unterstützungsangebote der Ansprechpartner:

- Beratung, Unterstützung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Pflegethemen
- Beratung zu demenziellen Erkrankungen
- Gruppenangebote

IHRE ANSPRECHPARTNER

Alzheimer Gesellschaft Augsburg e.V. Selbsthilfe Demenz

Tel.: 0821 3193-110
info@alzheimer-augsburg.de
www.alzheimer-augsburg.de

Fachberatung für Senioren:

Gut beraten im Alter – kostenfrei, kompetent und in Ihrer Nähe.
Kontaktdaten der 14 Seniorensachberatungen der **Stadt Augsburg** unter:
www.seniorensachberatung-augsburg.de

Pflegestützpunkt Augsburg

Verwaltungsgebäude 5 (Jakobsstift)
Mittlerer Lech 5, 86150 Augsburg
Tel.: 0821 324-64464
pflugestuetzpunkt@augsburg.de
www.augsburg.de/pflugestuetzpunkt

Landkreis Augsburg – Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige – Wohnberatung mit Musterwohnung

Bismarckstraße 62, 86391 Stadtbergen
Tel.: 0821 3102-2766/ -2705/ -2707/ -2709
-2718/ -2421
seniorenberatung@lra-a.bayern.de

Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis Aichach-Friedberg

Tel.: 08251 92-1234/ -1238
angehoerigenfachstelle@lra-aic-fdb.de

Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg

Tel.: 08251 872233
pflugestuetzpunkt@lra-aic-fdb.de

Partner im Netzwerk:



Überreicht durch Ihre Apotheke:



Informationen zu Demenz von Ihren Apotheken in Stadt und Landkreis Augsburg sowie Aichach-Friedberg



Demenz kann jeden treffen!
Nehmen Sie frühzeitig Hilfe in Anspruch.
Sprechen Sie uns an.
Wir beraten und informieren Sie gerne!



ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Die Bewältigung des Alltags ist erschwert.
- ⇒ Der Mensch erlebt seine Demenz bei klarem Bewusstsein.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.
- Man erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen.
- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus.
- Man weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (z. B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.), die Einleitung der medizinischen Behandlung und die gezielte Förderung sowie Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten bei Menschen mit Demenz?

- meist große Anzahl verschiedener Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- oftmals erschwerte Verständigung
- meist große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr der Menschen mit Demenz

HELFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Prävention, Früherkennung und Arzneimitteltherapie
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen